

Handlungsorientiertes Lernkonzept
Musik
Ab Klasse 1

Barbara Henneberg

Morgens mit Zitrone

13 pfiffige Lieder mit Schwung

Mit 13 Liedern inkl. Playback-Version auf Audio-CD



© Myrtel® Verlag, Barbara Henneberg
1. Auflage 2022

ISBN 978-3-95709-378-3

Produktion der CD (Recording, Mixing, Mastering): BTH Lebenskunst Studio Hamburg
Komposition, Text, Arrangement und musikalische Leitung: Barbara Henneberg
Gesang, Klavier und Gitarre: Barbara Henneberg

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.



Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Illustrationen: Tulio Barrios

Satz/Layout: PrePress-Salumae.com, Kaisheim
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

www.myrtel.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5		
Anregungen für den fächerübergreifenden Einsatz	7		
			
Leadsheets		Track	Playback
Von Baum zu Baum	14	1	14
Regenbogen	16	2	15
Klitzekleine Glitzerwelle	18	3	16
Morgens mit Zitrone	20	4	17
Adieu, Herr Mond	22	5	18
Die graue Gans, sie kann's	24	6	19
Schnecke, komm heraus	26	7	20
Küken am See	28	8	21
Kleiner Vampir	30	9	22
Frosch-Boogie	32	10	23
Herr Adler und die Meise	34	11	24
Bienenschwarm	36	12	25
Aus heit'rem Himmel	38	13	26
 Texte			
Von Baum zu Baum	40	1	14
Regenbogen	41	2	15
Klitzekleine Glitzerwelle	42	3	16
Morgens mit Zitrone	43	4	17
Adieu, Herr Mond	44	5	18
Die graue Gans, sie kann's	45	6	19
Schnecke, komm heraus	46	7	20
Küken am See	47	8	21
Kleiner Vampir	48	9	22
Frosch-Boogie	49	10	23
Herr Adler und die Meise	50	11	24
Bienenschwarm	51	12	25
Aus heit'rem Himmel	52	13	26

Vorwort

Erfrischend anders öffnen die Lieder von „Morgens mit Zitrone“ eine Tür in spannende Welten. Sie erzählen über ungewöhnliche Begegnungen und Erlebnisse zwischen Tieren und der Natur. So verliebt sich ein großer Adler Hals über Kopf in eine kleine Meise, während sich die Sonne und der Mond ihren Platz am Himmel streitig machen. Diese humorvollen, einfallsreichen Geschichten sind musikalisch beschwingt und einfühlsam mit vielen akustischen Instrumenten vertont und arrangiert. Sie berühren Kinder und Erwachsene in gleicher Weise und locken sie in die Welt der Fantasie. Von den Liedern immer neu angeregt, wird es für die Kinder einfach sein, mit verschiedensten Ausdrucksformen spielerisch zu experimentieren und sich mit viel Freude auf jeweils ganz eigene Weise zu entfalten.

Lassen sie sich dabei etwa von den Affen dazu inspirieren, in den Urwald einzutauchen und von Baum zu Baum zu schwingen? Oder sind sie selbst die verrückten Gänse, die trippelnd und tippelnd hinter einem eleganten, etwas hochnäsigen Pfau her sind? Ist es die klitzekleine Glitzerwelle, die sie plötzlich mitreißt, um als Surfer über sie zu sausen und zu springen? Vielleicht bewegt sie auch der Tango, mit dem der Adler und die kleine Meise zum Liebespaar werden. Oder sie verwandeln sich in den kleinen Vampir, der meist nur kopfüber an der Decke hängt, aber dann abends als „Jäger der Nacht“ umherfliegt. Sie könnten auch die kleine Raupe beschützen wollen, die sich immer verstecken muss, damit niemand sie fängt und verzehrt – morgens natürlich am liebsten mit Zitrone! Diese und andere Geschichten aus den Liedern laden die Sängerinnen und Zuhörer auf vielfältige Weise zum kreativen Weiterfantasieren ein.

Das bunte Spektrum musikalischer Stile und Arrangements mit vielen akustischen Instrumenten spannt einen Bogen vom Boogie-Woogie über den Swing und Tango bis hin zu Balladen. Dabei sind die Melodien abwechslungsreich und sehr eingängig. Zusammen mit ihren heiteren, inspirierenden Texten laden die Lieder auch fächerübergreifend in vielfältiger Weise zum Schwingen, zum Bewegen, zum Weiterdenken und zum schöpferischen Ausdruck ein. So bringen sie im Deutschunterricht ganz neue Farbe und Qualität in die Arbeit mit Schwungübungen. Zudem geben sie interessante Impulse, wie etwa zum Schreiben von Geschichten. In vielen anderen Bereichen lassen sich die Lieder aber auch in allen Klassenstufen und über die Grundschule hinaus kreativ einsetzen – so insbesondere beim Singen, der Hör-, Rhythmus- und Sprachschulung sowie bei der Instrumentenkunde im Musikunterricht. Über das Hören, Heraushören und Wiedererkennen der Instrumente (Klavier, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Violine, Violoncello, Gitarre, Bass) lernen die Kinder wie von selbst deren besondere Klangeigenschaften kennen. Die Lieder geben darüber hinaus für den Kunstunterricht viele differenzierte Anregungen zu malerischen und gestalterischen Projekten. Spannende Möglichkeiten bieten sie auch beim Tanzen und der Bewegungsschulung

Anregungen für den fächerübergreifenden Einsatz der Lieder im Unterricht

Der Umgang mit den Liedern im Zusammenhang mit Schwungübungen

Jedes der dreizehn Lieder gibt musikalisch und inhaltlich auf vielfältige Weise unterstützende und anregende Impulse für die Arbeit mit Schwungübungen. Beim Hören und Singen der Lieder wird das Einschwingen in die jeweilige Schwungform für die Kinder zu einem Geschehen mit allen Sinnen. So zucken Blitze musikalisch und in Worten über den Himmel und die Kinder können ganz leicht diese Zickzack-Bewegung mit einem Stift auf dem Papier mitvollziehen. Der Text über die Schnecke im „kringelrunden“ Schneckenhaus gibt den Impuls zum Malen einer Spirale, während die Affen, die sich von Baum zu Baum schwingen, eine pendelnde Schwungbewegung auslösen. Der Regenbogen, der sich vielfarbig am Himmel aufspannt, lädt zu einer Bogenbewegung ein. Der Mond wiederum, der sich mit der Sonne um einen Platz am Himmel streitet, ist rund und hat ganz klassisch „zwei Augen, Nas‘ und Mund“. Mit der schnellen, klitzekleinen Glitzerwelle können die Kinder mit dem Stift auf dem Papier zum Strand rollen oder als Surfer in die Wellentäler sausen. Als hüpfender „Boogie-Woogie-König“ – bzw. Frosch – wird es ihnen Spaß machen, spielerisch mit dem Stift von Kieselstein zu Kieselstein zu springen und dabei mit einem gesungenen „Boogie Woogie – Quak-Quak“ diese Schwungbewegung zu unterstützen. In dieser Weise sind auch alle anderen Lieder konzipiert und eröffnen so ein originelles und fröhliches Schwungerleben, welches in jeder Stunde zu neuen Möglichkeiten inspirieren kann. Die spezifische Schwungform wird dabei ganzheitlich als Vorstellung in den Kindern lebendig und verankert. Dadurch kann später allein das Hören oder Singen der Lieder die jeweilige Form in den Kindern anstoßen und umgekehrt kann das Gestalten der Schwungform wiederum das Lied in den Kindern wachrufen.

Zum Einstieg bei der Arbeit mit den Schwungübungen bietet es sich an, jede Schwungbewegung als Körperübung stehend mit den Händen oder jeweils mit einem Fuß in der Luft zu vollführen. Dies kann auch im Sitzen auf dem Stuhl oder sogar im Liegen auf dem Rücken ausprobiert werden. Nach und nach lassen sich die Bewegungen mit unterschiedlichen Stiften und Pinseln – rechts-, links- oder beidhändig – auf Papiere unterschiedlicher Größe übertragen. Hierzu gibt es ein *gesondertes Schwungübungsheft* (Best.-Nr. 374), in dem die dreizehn Grundformen der verschiedenen Schwungübungen mit dazugehörigen, interessanten Übungen ausführlich beschrieben werden.

Der weiterführende Umgang mit den Liedern

Anhand ausgewählter Beispiele möchte ich zeigen, wie auch über die Schwungübungen hinaus mit den Liedern experimentiert und umgegangen werden kann. Bei der Vertiefung dieser Ideen kann es förderlich sein, fächerübergreifend zu arbeiten und so interdisziplinäre Projekte entstehen zu lassen. Methodisch macht es Sinn, verschiedene Lehr- und Lernsettings zu nutzen. *Zu jeder der folgenden Aufgaben kann das entsprechende Lied eingesetzt werden – entweder in gesungener Form oder in der Instrumentalversion.*

1. Bewegungsarten der Tiere kennenlernen und imitieren

Die genaue Beobachtung und das intensive Hinschauen sind hierbei sehr wichtig. Nachdem die Kinder mit einem der Lieder wie z. B. „Herr Adler und die Meise“ vertraut sind, geht es darum, die Haltung und Bewegungsart dieser beiden Tiere genauer kennenzulernen. So schlüpfen sie zunächst in die *Rolle des Beobachters* und erforschen unter verschiedenen Kriterien passende *Tierfotos und Videos* der entsprechenden Tierart. Sie können jeweils ein Foto für alle projizieren oder verschiedene Bilder an Gruppen austeilen. Es können dann Gruppen mit *Spezialisten einer Tierart* gebildet werden, die sich gegenseitig ihre Beobachtungen nahebringen und sich darüber austauschen.

2. Malen und Zeichnen von Bildern zu Fotos und den Liedtexten

Darauf aufbauend können die Kinder die verschiedenen Tiere in unterschiedlichen *Bewegungspositionen zeichnen und malen*. Unterschiede können herausgearbeitet und z. B. mit einem kleinen, selbstentwickelten Quizspiel (mit den eigenen Bildern) vertieft werden. Nehmen Sie dafür verschieden große Papiere unterschiedlicher Beschaffenheit. Auch die Stifte oder Pinsel können ganz verschieden sein. Auch hier kann in Gruppen oder allein gearbeitet werden. Das jeweilige Lied sollte immer wieder zum Hören, Mitsingen oder Begleiten eingesetzt werden.

3. Wahrnehmen und körperliches Einfühlen

Zur Einstimmung ist es sinnvoll, mit einer einfachen, angeleiteten *Entspannungs- und Wahrnehmungsübung* zur Musik zu beginnen. Es wäre gut, diese Übung als Anleiterin/Anleiter vorher selbst auszuprobieren, um zu erfahren, wie Sie dabei am besten ruhig atmen und sprechen. Das langsame Sprechtempo ist bei der Anleitung eine wesentliche Voraussetzung. Stellen Sie zwischendurch gerne immer wieder Fragen, die jedes Kind für sich im Stillen beantworten kann. Wenn Sie eigene Ideen und Bilder haben, fügen Sie sie einfach ein. Es ist wichtig, die Kinder auf die jeweilige Übung vorzubereiten und das Setting zu erklären. Die Kinder dürfen dann frei entscheiden, ob sie mit geschlossenen oder offenen Augen mitmachen möchten. Jeder darf auch jederzeit die Übung unterbrechen oder abbrechen und sich still auf einen Stuhl setzen. Die Instrumentalversion des Regenbogenliedes lässt sich bei der Übung unterstützend einsetzen.



Von Baum zu Baum

Swing! ♩ = ♩³ (♩ = 160)

Text, Musik, Arrangement
Barbara Henneberg

Vorspiel

F6 Bb Bb/C C F6

5 F6 Bb9 C

1. Af-fen schwin-gen durch den Re-gen-wald. Sie spie-len, bis ein lau-ter Ruf er-schallt: „Der

9 Db Eb Ab/F G7(#5) Gm/C

Pan - ther, er kommt bald! Ge - fahr im Re-gen - wald!“ Die

13 Refrain Bb F Gm/C

Af - fen, sie schwin - gen wei - ter, sie flie - gen von Baum zu

16 F maj7 Bb F G7(#5) Gm/C

Baum. Sie schwin-gen auf und nie - der, er - o-bern ih-ren Raum. Sie

21 Db Eb Ab/F G7(#5) Gm/C

ha - ben ganz ver - ges-sen, der Pan-ther will sie fres-sen!

Zwischenspiel

25 F6 Bb Bb/C C F6

2. Die



29 F 6 Bb9
 Au-gen des Pan-thers leuch-ten durch das Gras. Er fletscht die Zäh-ne, das Ja-gen

32 C Db Eb Ab/F G7(#5) Gm/C
 macht ihm Spaß. „Der Pan-ther, er kommt bald! Ge-fahr im Re-gen-wald!“ Die

37 Coda G7(#5) Gm/C F 6 F
 Pan-ther will sie fres-sen. 3.Der Pan-ther faucht, er - ist ganz nah. Doch die

41 Bb9 C Db Eb
 Af-fen sind ganz plötz-lich nicht mehr da. Sie schwin-gen hoch o-ben von

44 Ab/F Db Eb F
 Baum zu Baum. Für den Pan-ther heißt das: Aus der Traum!

1.
 Affen schwingen
 durch den Regenwald.
 Sie spielen, bis ein lauter Ruf erschallt:
 „Der Panther, er kommt bald!
 Gefahr im Regenwald!“

Refrain

Die Affen schwingen weiter,
 erobern ihren Raum.
 Sie haben ganz vergessen,
 der Panther will sie fressen!

Zwischenspiel

2.
 Die Augen des Panthers
 leuchten durch das Gras.
 Er fletscht die Zähne,
 das Jagen macht ihm Spaß.
 Der Panther, er kommt bald
 Gefahr im Regenwald!“

Refrain

3.
 Der Panther faucht,
 er ist ganz nah!
 Doch die Affen sind ganz plötzlich
 nicht mehr da.
 Sie schwingen hoch oben
 von Baum zu Baum.
 Für den Panther heißt das:
 Aus der Traum!



Von Baum zu Baum



1.

Affen schwingen
durch den Regenwald.
Sie spielen, bis ein lauter Ruf erschallt:
„Der Panther, er kommt bald!
Gefahr im Regenwald!“

Refrain:

Die Affen schwingen weiter,
erobern ihren Raum.
Sie haben ganz vergessen,
der Panther will sie fressen!



Zwischenspiel

2.

Die Augen des Panthers
leuchten durch das Gras.
Er fletscht die Zähne,
das Jagen macht ihm Spaß.
Der Panther, er kommt bald!
Gefahr im Regenwald!“



Refrain

3.
Der Panther faucht,
er ist ganz nah!
Doch die Affen sind ganz plötzlich
nicht mehr da.
Sie schwingen hoch oben
von Baum zu Baum.
Für den Panther heißt das:
Aus der Traum!

